

DER KRIEG von morgen

Es wird zweihundertmal soviel Munition verbraucht, wie im Krieg 1914-1918. — Eine Armee von 30000 Mann braucht 100000 Liter Benzin täglich. — Tanks werden drahtlos geführt. — Der unterirdische Krieg.



Die Tanks treten in Aktion. Weder Mensch noch Tier sind am Horizont zu sehen. Die Übungen verfolgen den Zweck, zu zeigen, inwiefern die Motore Menschen und Tiere ersetzen können.

Ein Donnern ist plötzlich in einem heitern Himmel zu hören; man meint, die Erde erzittere. Die Tanks stürmen auf einander zu in den Manövern, welche die französische Armee "irgendwo" abhält. Kein Pferd ist am Horizont zu sehen. Eben, weil diese Übungen feststellen sollen, in welchem Maße Motoren Menschen und Tier ersetzen können.

Während gewisse Sachverständige behaupten, zu gegebenen Bedingungen sei die Kavallerie beweglicher, besonders in schwierigem Gelände, scheint der französische Generalstab zu der Ansicht zu stehen, die Kavallerie behindere die Schnelligkeit der Offensive, weil sie die motorisierten Einheiten hindere, vollständig in Tätigkeit zu treten und ihre ganze Angriffskraft zu entfalten.

30 000 Mann und tausend "Motore" — (Tanks, Transportautos für Menschen und Material, Motorräder) nehmen teil an den Übungen. Das Radio spielt eine erste Rolle. Es muß die Verbindung zwischen

Flugzeugen und Motorrädern sicher stellen. Jene bilden den Kundschafterdienst der Armeen, eine der wichtigsten Abteilungen der motorisierten Armee.

Auf einen durch Rundfunk verbreiteten Befehl hin, treten die Tanks in Aktion. Die große Schwierigkeit bestand bis jetzt, sie versteckt zu halten bis zu diesem Augenblick, der Stunde „H“. Bis zur letzten Minute bleiben sie unter Gezweig und Blättern verborgen. Jedoch in kaum drei Minuten sind sie von den feindlichen Fliegern entdeckt.

Bis zu diesem Augenblick durften auch die ebenfalls unter Geäst verborgenen Motorfahrer ruhig schlafen, denn das Radio ist ein Wecker, dem man absolut vertrauen darf. Die Vorposten setzen sich in Bewegung, während ihnen das Mikro ihres Kopfhörers die Befehle diktiert.

Zehn Minuten später haben die Tanks die feindlichen Linien erreicht und vor Ablauf der nächsten fünf Minuten gehen sie zum Angriff über. Der Kampf dauert

Offiziere des Generalstabs verfolgen die Übungen der motorisierten Divisionen. Sie zogen daraus wichtige Schlussfolgerungen.